



Bürger für Rheine (BfR)

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Stadt Rheine

Herrn Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann

Rathaus

48431 Rheine

Rheine, 28.07.2022

Antrag an den Sozialausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

Der Sozialausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie in der Stadt Rheine die Einrichtung von sog. „Tafelgärten“ möglich gemacht werden kann.

Hierzu soll das Gespräch mit möglichen Kooperationspartnern wie Kleingartenvereinen, Schulen und Verbänden gesucht werden, um eine hierzu eine gemeinsame Konzeption zu erarbeiten. Ebenfalls soll geprüft werden, ob für eine Nutzung auch städtische Flächen zur Verfügung stehen.

Begründung:

Die Tafeln in Deutschland nehmen bei der Versorgung mit Lebensmitteln für bedürftige und einkommensschwache Menschen inzwischen einen hohen und unverzichtbaren Stellenwert ein. Immer mehr Menschen sind in unserem Land auf die Tafeln angewiesen, weil sie sich Lebensmittel aus dem Einzelhandel kaum oder nur sehr schwer leisten können.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der immer weiter steigenden Inflation, ist nun immer stärker zu beobachten, dass sich der Kreis der Menschen, die sich bei den Tafeln mit Lebensmitteln versorgen, immer mehr ausweitet. Diese Entwicklung ist nicht nur in Großstädten und Ballungsgebieten, sondern auch kleineren Städten und Gemeinden zu beobachten.

Leider ist jedoch auch zu beobachten, dass die Sachspenden an die Tafeln in Deutschland in den letzten Monaten verstärkt zurück gegangen sind. Viele Verantwortliche bei den Tafeln betrachten diese Entwicklung mit großer Sorge und haben dabei die berechtigte Befürchtung, dass das Angebot an Lebensmitteln bei einer weiter steigenden Anzahl von Bedürftigen auf Dauer nicht ausreichen wird.

Auch in der Stadt Rheine ist die Tafel inzwischen für viele Menschen unverzichtbar geworden. Und nicht nur an der Tafel des Caritasverbandes, sondern auch bei anderen Einrichtungen, wie dem „Salzstreuer“ auf dem Dorenkamp, versorgen sich die Menschen mit Lebensmitteln.

Um das Angebot, vor allem bei Obst und Gemüse, bei den Tafeln so gut wie möglich zu decken oder zu ergänzen, entstehen in verschiedenen Orten in Eigeninitiative inzwischen sog. „Tafelgärten“. In diesen Gärten werden Obst und Gemüse für die jeweiligen Tafeln angebaut und geerntet. Nach der Ernte werden das Obst und Gemüse an die Bedürftigen weitergegeben.

Die Fraktion „Bürger für Rheine“ (BfR) kann sich sehr gut vorstellen, dass auch in der Stadt Rheine sog. „Tafelgärten“ einen großen Zuspruch erfahren. Anbieten könnten sich hierzu nicht vermietete Parzellen in den jeweiligen Kleingärten in der Stadt Rheine. Daher sollten mit den Kleingartenvereinen in unserer Stadt hierzu Gespräche geführt werden. Der jährliche Mietpreis für diese Gärten könnte aus Mitteln der Stadt Rheine oder auch über sog. „Patenschaften“ von Privatpersonen oder Firmen erfolgen.

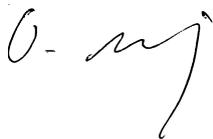
Weitere Möglichkeiten könnten sich auch auf städtischen Liegenschaften ergeben. So würde es sich gut anbieten, die im städtischen Besitz befindliche Hofstelle in Bentlage für diesen Zweck zu nutzen. Vorstellbar wäre an dieser Stelle sogar dort einen „Tafelhof“ einzurichten.

In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, ob in ein solches Projekt auch Schulen mit einbezogen werden können. Denn in solchen Gärten haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit u.a. den biologischen Anbau von Obst und Gemüse und zudem praktische Möglichkeiten einer gesunden Ernährung zu lernen.

Ebenfalls ist in Betracht zu ziehen, ob für die Umsetzung von Tafelgärten ein entsprechender Träger (Caritas, VdK, AWO usw.) beauftragt werden kann.

Wir bitten um eine zeitnahe Prüfung und möglichst auch schnelle Umsetzung dieses Projekts. Denn es ist durchaus zu befürchten, dass im Zuge weiter stark ansteigender Preise, insbesondere bei Energie, sich der Kreis der Bedürftigen und Hilfesuchenden noch weiter ausweiten könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Detlef Weßling

(Fraktionsvorsitzender)

